



Einfach mobil.

FAIR GREEN COMPANY REPORT

1. Auflage, Stand 06/2013



fair

green

fair

green

fair

green

VORWORT

Liebe Mitarbeiter, liebe Kunden, liebe Geschäftspartner,

„Nachhaltigkeit“ – in den letzten Jahren wurde über dieses Thema so viel gesprochen und geschrieben, dass es zu einem Schlagwort geworden ist. Doch seine allgegenwärtige Nennung drückt aus, dass wir uns in Wirtschaft und Gesellschaft unserer Verantwortung für die Umwelt und für unsere Mitmenschen zunehmend bewusst geworden sind.

Das Bewusstsein für unsere Verantwortung als Arbeitgeber und Teil der Wirtschaft hat uns veranlasst, Anfang des Jahres 2012 die Initiative „Fair Green Company“ ins Leben zu rufen und seither mit Leben zu füllen.

Sie halten nun den ersten Fair Green Company Report der Firma Alber in den Händen. Wir möchten in diesem Statusbericht offenlegen, was Alber bereits für nachhaltige und faire Beziehungen zu Umwelt, Mitmenschen und Mitarbeitern tut, uns aber auch selbstkritisch damit auseinandersetzen, welche Schritte noch folgen müssen.

Ihre Anregungen und Ihre Kritik an diesem Bericht und an unseren Anstrengungen sind uns sehr willkommen.

Viel Freude beim Lesen



Ralf Ledda
Geschäftsführung



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Leitbild	5
1 FAIR GREEN Company	6
2 FAIR	8
2.1 Umgang mit Mitarbeitern	8
2.1.1 Gut führen	8
2.1.2 Transparenz schaffen	9
2.1.3 Mitarbeiter fördern	10
2.1.4 Gesund bleiben	11
2.1.5 Familien tragen	12
2.2 Umgang mit Geschäftspartnern und Gesellschaft	13
2.2.1 Lieferanten einbinden	13
2.2.2 Kunden gegenüber transparent sein	14
2.2.3 Verantwortung übernehmen (Corporate Social Responsibility)	15
3 GREEN	16
3.1 Energie sparen	17
3.2 Wenig Papier im Büro	18
3.3 Produktlebenszyklus optimieren	18
3.3.1 Umweltfreundlich entwickeln	19
3.3.2 Klein und leicht	20
3.3.3 Recycling vordenken	20
3.4 Verbrauchsmittel reduzieren	21
3.5 Lieferanten einbeziehen	21
3.6 Verpacken und bewegen	22
3.6.1 Clever verpacken	22
3.6.2 Service für Kunden und Umwelt	22
4 Ausblick	23

KUNDE

Unser Kunde wird freundlich, kompetent und schnell betreut.
Wir sind Vorreiter in Service und Vertrieb.

MITARBEITER

Wir fördern und entwickeln unsere Mitarbeiter.
Um klar definierte Ziele zu erreichen, übergeben wir
Verantwortung und schaffen die nötigen Freiräume.

ORGANISATION

Unsere Organisation ist klar strukturiert, lernend und nach
vorne orientiert.

PRODUKTE

Alber ist Premium-Anbieter im Bereich der Elektro-Mobilität,
für leichte und intelligente Antriebssysteme. Unsere Produkte zeichnen
sich aus durch Funktionalität und Design, sie bieten einen
deutlichen Mehrwert.

QUALITÄT

Unsere Produkte und Dienstleistungen sind von ausgezeichneter Qualität.
Wir heben uns deutlich vom Wettbewerb ab.

UNTERNEHMEN

Alber achtet auf faire und nachhaltige Beziehungen, welche
auf Transparenz, Dialog und Respekt basieren. Durch bewusstes
ökologisches und soziales Verhalten legen wir Wert auf eine
nachhaltige Unternehmensentwicklung.



„Wir wollen unsere Verantwortung in alle Richtungen erweitern und entwickeln uns bewusst zu einem fairen und ökologisch orientierten Unternehmen. Im Jahr 2012 setzten wir dazu erste Impulse in Technologie, im Unternehmen, im Umgang mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern.“

Diese Initiative, die sich Alber Anfang 2012 selbst als Arbeitsauftrag gab, hat unseren Blick auf einen fairen Umgang nach innen und außen sowie auf den Umweltschutz geschärft. Der Nachhaltigkeitsgedanke wurde in unser Leitbild aufgenommen und bildet so eine der Leitplanken, die unser unternehmerisches Handeln in die richtige Bahn lenken.

Unternehmerisches Handeln heißt auch, Kosten und Nutzen kritisch gegeneinander abzuwägen. Auch Maßnahmen, die der Fairness und der Nachhaltigkeit dienen, müssen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung standhalten. Dass sich das nicht ausschließt, zeigt sich in zahlreichen Beispielen, bei denen wir bei näherer Betrachtung festgestellt haben, dass die nachhaltige Lösung eines Problems langfristig auch die wirtschaftlichste ist.

Zur Bearbeitung der Initiative Fair Green Company haben sich Mitarbeiter aus allen Bereichen zu den Arbeitskreisen FAIR und GREEN zusammengeschlossen. In regelmäßigen Meetings analysieren diese Teams den Status quo, erarbeiten Maßnahmen, diskutieren mit der Geschäftsleitung und leiten die Umsetzung der Aktionen ein.

**Anregungen, Lob und Kritik
nehmen die Verantwortlichen
für die Arbeitskreise FAIR
und GREEN gerne entgegen:**

fair

FAIR:
Doris Buckenmayer
Leiterin Personal
Tel.: 07432 2006-125
doris.buckenmayer@alber.de

green

GREEN:
Christoph Hauschel
Leiter Qualitätsmanagement
Tel.: 07432 2006-170
christoph.hauschel@alber.de

Mathias Beck

Helmut
Zeimke

Michael
Brunner

Chris Böck

Ralf Scherle

Doris
Buckenmayer

Hans Sigrist



Nicht abgebildet: Robert Koch, Rolf Kemmler, Karin Renz

Norbert
Duttlinger

Jasmir
Jakupovic

Christoph
Hauschel

Marc Bitzer

Sven Thiel

Kerstin
Fleischmann

Christina
Baiker

Martin
Rempp



Nicht abgebildet: Kurt Heilig

WAS BEDEUTET FAIR?

Im Duden wird fair als „den Regeln des Zusammenlebens entsprechend; anständig, gerecht im Verhalten gegenüber anderen“ definiert. Für Alber heißt es, dass wir als Unternehmen ehrlich, anständig und gerecht mit unseren Mitarbeitern und ihren Familien, mit unseren Geschäftspartnern und der Gesellschaft umgehen.

2.1 UMGANG MIT MITARBEITERN

Im Leitbild verpflichtet sich Alber dazu, jeden Mitarbeiter gemäß seinen Stärken und Talenten zu fördern und zu entwickeln. In einem vertrauensvollen Umfeld kann der Mitarbeiter in dem ihm zugewiesenen Verantwortungsbereich wachsen und das Unternehmen voranbringen.

2.1.1 GUT FÜHREN

Respektvoller Umgang miteinander, Offenheit und Wertschätzung, das sind die Grundregeln unserer Führungskultur.

Dazu gehört auch ein vertrauensvolles Verhältnis zum Betriebsrat. Beide Gremien, Betriebsrat und Geschäftsführung, finden im Dialog gemeinsam die besten Lösungen zum Wohle des Unternehmens.

Wir legen viel Wert auf eine „Open-Door-Policy“. Mitarbeiter können direkt auf ihren Vorgesetzten zugehen und diesen ansprechen. Auch die Geschäftsleitung ist für alle Mitarbeitergruppen ein wichtiger Ansprechpartner. Aufgrund der flachen Hierarchien gehen Mitarbeiter aller Hierarchiestufen regelmäßig direkt auf die Geschäftsleitung zu, um Fragen zu klären, Ideen einzubringen oder Probleme anzusprechen.

Unter einem offenen Miteinander verstehen wir auch, unseren Mitarbeitern in regelmäßigen Mitarbeitergesprächen ein konstruktives Feedback zu geben, Lob, aber auch Kritik auszusprechen. Wir möchten für unsere Mitarbeiter berechenbar sein.

Doch kommt unser Bemühen nach Offenheit und Transparenz bei den Mitarbeitern an?

Im 2-Jahres-Rhythmus führen wir Mitarbeiterbefragungen durch, um ein ehrliches Feedback zur wahrgenommenen Führungskultur zu bekommen, und leiten, wenn nötig, aus den Ergebnissen individuelle und zielgerichtete Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit ab.

2.1.2 TRANSPARENZ SCHAFFEN

Informationen sollen bei uns nicht durchsickern, sondern geordnet weitergegeben werden. Um dies sicherzustellen, gibt es bei Alber pro Jahr mehrere Meetings, in denen die Mitarbeiter der verschiedenen Hierarchieebenen über die aktuelle Situation des Unternehmens und strategische Entscheidungen informiert werden.

	Teilnehmerkreis	Themen	Turnus
MoMo-Meeting (Monday Morning)	Geschäftsleitung und Bereichsleiter	Aktuelle operative Themen, enge Abstimmung zwischen den Bereichen	Wöchentlich
Strategiemeeting	Geschäftsleitung und Bereichsleiter	Strategische Ausrichtung, richtungweisende Entscheidungen	Quartalsweise
Infokreismeeing	Abteilungsleiter, Projektleiter, Produktmanager, Betriebsrat	Bereichsleiter berichten über aktuelle und geplante Projekte	Halbjährlich
Abteilungsmeeting	Mitarbeiter und Führungskraft der Abteilung	Aktuelle Themen, Weitergabe wichtiger Informationen	Wöchentlich
Betriebsversammlung auf Einladung des Betriebsrats	Alle Mitarbeiter	Wichtige Informationen des Betriebsrats, betriebliche Angelegenheiten (BVW, Arbeitssicherheit...), aktuelle Geschäftsentwicklung	Jährlich



Auf Anregung des Arbeitskreises FAIR wurde 2012 eine weitere Veranstaltung ins Leben gerufen. Der Geschäftsführer Ralf Ledda stellt in der Veranstaltung „Alber live – Was wir machen, was uns auszeichnet, was wir vorhaben“ die aktuelle Firmenpräsentation und weiterführende Informationen vor, unter anderem zum Thema Lohngerechtigkeit. Darüber hinaus steht er für Fragen zur Verfügung. Eingeladen sind alle interessierten Mitarbeiter. Ab 2013 wird diese Veranstaltung im Rahmen des internen Schulungsprogramms Alber Academy regelmäßig angeboten und insbesondere neue Mitarbeiter werden zur Teilnahme daran ermutigt.

Um alle Mitarbeiter kontinuierlich über die Geschäftsentwicklung auf dem Laufenden zu halten, wird jeden Monat eine Monatsinformation der Geschäftsleitung veröffentlicht.

Zum informellen Austausch zwischen den Mitarbeitern gibt es seit 2012 ein Alber Forum, in dem besonders die Themen FAIR und GREEN rege diskutiert werden.

2.1.3 MITARBEITER FÖRDERN

Die hervorragende Qualifikation und die außerordentliche Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. Neben unserem internen Schulungsprogramm Alber Academy, wo seit 2010 mehr als 60 Veranstaltungen angeboten wurden, unterstützen wir die berufliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter in vielerlei Hinsicht. So werden Seminarkosten inkl. Reisekosten in der Regel voll vom Unternehmen getragen, berufsnahe Fortbildungskurse an der VHS oder umfassende Zusatzausbildungen werden finanziell unterstützt. Für alle Mitarbeiter wurden über mehrere Jahre hinweg kostenlose Englischkurse angeboten, die Wiederaufnahme dieses Angebots ist für das Jahr 2013 vorgesehen.





2.1.4 GESUND BLEIBEN

Für Alber ist es ein großes Anliegen, dass seine Mitarbeiter gesund bleiben. Aus der Mitte des Arbeitskreises FAIR wurde angeregt, Veranstaltungen zum Thema Gesundheit in das interne Schulungsprogramm Alber Academy aufzunehmen.

Bei der Gestaltung der Arbeitsplätze legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Ergonomie, sowohl bei den Büroarbeitsplätzen als auch in der Fertigung.

Wir ermutigen unsere Mitarbeiter, mit dem Fahrrad oder Pedelec statt mit dem Auto zur Arbeit zu fahren, sich so fit zu halten und etwas für unsere Umwelt zu tun. Neben dem stark vergünstigten Erwerb eines Elektrofahrrads mit dem neodrives Antriebssystem (seit Frühjahr 2013) haben die Mitarbeiter auch die Möglichkeit, im neu gebauten Alber Cubus ihre Fahrräder geschützt unterzustellen und die E-Bikes kostenlos mit Strom zu versorgen. Darüber hinaus besteht für alle Mitarbeiter die Gelegenheit, bei unserer Azubi-Firma neorent kostenlos Pedelecs auszuleihen.

Wir freuen uns, dass Alber jedes Jahr erneut beim Albstadt Bike Marathon, beim City Lauf und 2013 erstmals bei der TRANS Zollernalb ein starkes Team stellen kann.



2.1.5 FAMILIEN TRAGEN

Der Rückhalt der Familie gibt die Stabilität und Sicherheit, die man zum motivierten und kreativen Arbeiten benötigt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen sollte heute für moderne Unternehmen selbstverständlich sein.

Alber bietet, soweit es betrieblich möglich ist, über die Vereinbarung der flexiblen Arbeitszeiten hinaus individuelle Teilzeitprogramme an, die unsere Mitarbeiter in die Lage versetzen, das Zeitmanagement zwischen beruflichen und privaten Verpflichtungen zu meistern.

Zurzeit arbeiten bei Alber
218 Mitarbeiter, davon
17 Frauen und 15 Männer
in Teilzeit.



2.2 UMGANG MIT GESCHÄFTSPARTNERN UND GESELLSCHAFT

Alber arbeitet als Unternehmen nicht isoliert, sondern ist nur dank des Zusammenspiels mit Zulieferunternehmen, Institutionen aus der Region und anderen Geschäftspartnern erfolgreich. Machtspiele gehören nicht zu unserem Repertoire, wir halten uns an eine offene und ehrliche Kommunikation.

2.2.1 LIEFERANTEN EINBINDEN

Zu den meisten unserer Lieferanten pflegen wir eine langjährige, vertrauensvolle Geschäftsbeziehung. 60 % unserer Zulieferteile kommen aus Deutschland, viele davon aus Baden-Württemberg, weitere 31 % aus dem europäischen Ausland. So sparen wir nicht nur Transportkosten, sondern können gemeinsam mit unseren Lieferanten schnell auf Änderungen reagieren.

Im Rahmen des Alber Lieferanten- bzw. Techniktags binden wir unsere Schlüssellieferanten frühzeitig in Neuentwicklungen ein und informieren sie über die langfristige strategische Ausrichtung von Alber. Durch diese Offenheit erreichen wir ein hohes Vertrauen in eine nachhaltige Kunden-Lieferanten-Beziehung und werden ein verlässlicher Partner für unsere Zulieferunternehmen.



2.2.2 KUNDEN GEGENÜBER TRANSPARENT SEIN

In unserem Kernmarkt der Mobilitätshilfen für Senioren und Mobilitätsbehinderte arbeiten wir eng mit 1.700 Sanitätsfachhändlern in Deutschland zusammen. 90 % Absatzmittler-Durchdringung wurden mit einem Konzept erzielt, das von Kreativität und Überzeugungskraft, aber auch von langfristig positiven Kundenbeziehungen bestimmt ist. Im Umgang mit unseren Kunden legen wir größten Wert auf Offenheit, Zuverlässigkeit und Respekt, was diese uns mit einer überaus starken Loyalität danken.

Rehabilitationsprodukte werden zunehmend auch gebraucht von Privatpersonen verkauft und gekauft, vornehmlich über das Internet. Um den Kaufinteressenten einen Fehlkauf zu ersparen, haben wir auf Initiative des Arbeitskreises FAIR eine Rubrik mit wichtigen Hinweisen für den Erwerb von gebrauchten Alber Geräten auf unserer Website eingerichtet.

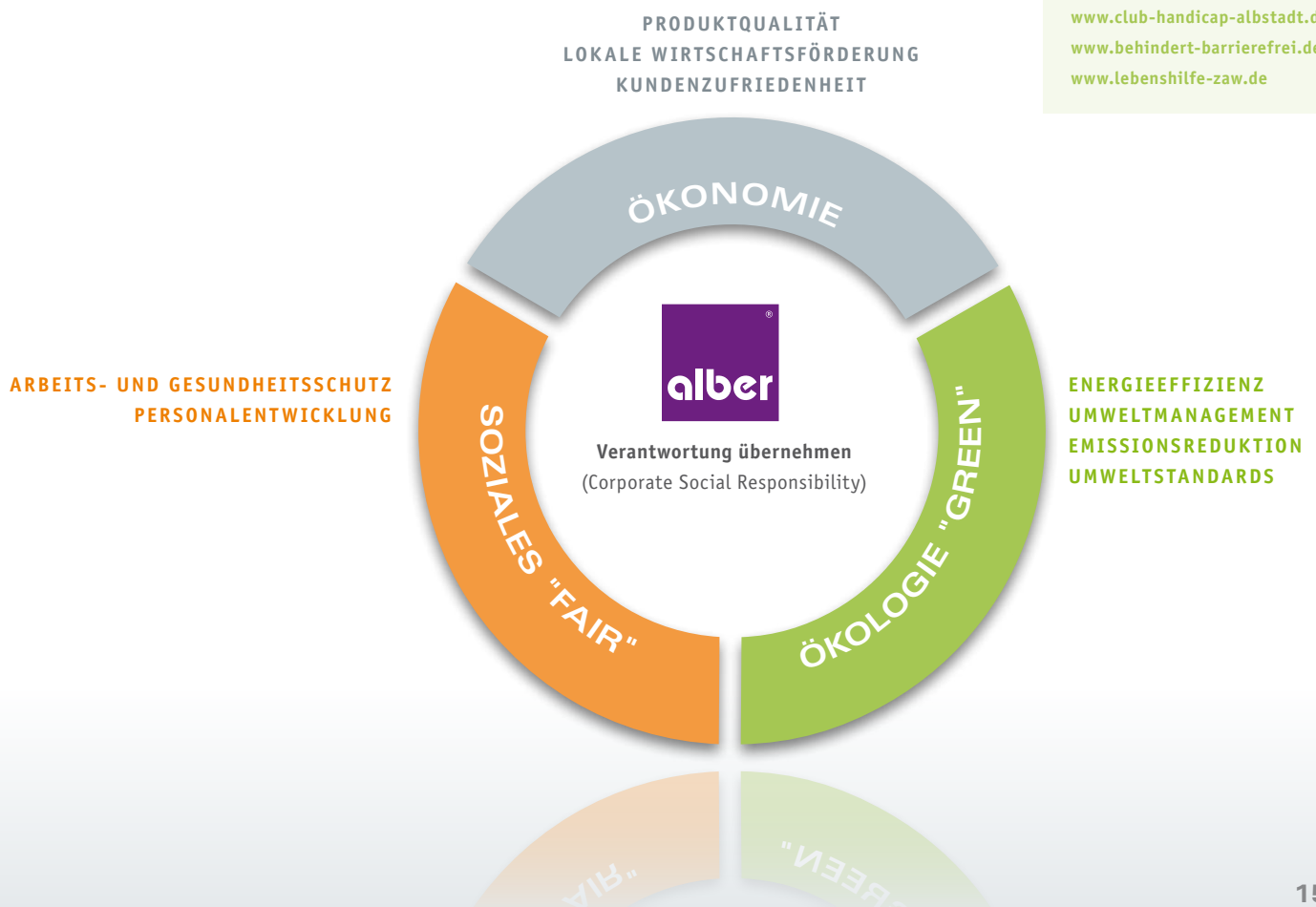


2.2.3 VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN (CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY)

Als Teil der Gesellschaft möchten wir uns sozial engagieren und fördern daher regelmäßig folgende Projekte:

- Seit vielen Jahren unterstützt Alber die Kinder- und Jugendabteilung des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes, die Kindern im Rollstuhl mit speziellen Kursen die nötigen Fahrtechniken vermittelt, um die Mobilität im Alltag zu erhöhen.
- Der Club Handicap engagiert sich in Albstadt stark in der Freizeitgestaltung für Menschen mit und ohne Behinderung. Ziel des Clubs Handicap ist es, Menschen mit einer Behinderung die Möglichkeit zu geben, ihre Persönlichkeit freier zu entfalten und somit auch einen Weg aus der Isolation zu finden. Diesen Einsatz unterstützt Alber immer wieder gerne.
- Wenn man frisch mit dem Thema Behinderung konfrontiert wird, gestaltet sich die Suche nach Antworten auf viele neue Fragen oft außerordentlich schwierig. Alber unterstützt daher den Verein behindert-barrierefrei e.V., der auf seiner Internetseite sehr ausführlich über verschiedene Belange im Zusammenhang mit Behinderungen informiert.
- Wir möchten die Integration von Menschen mit Handicap in ein geordnetes Berufsleben fördern. Daher beziehen wir Artikel im Wert von mehr als 165.000 € pro Jahr von den Zollernalbwerkstätten der Lebenshilfe für Behinderte Zollernalb. Auch den Kaffee, der in den meisten unserer Büros und Besprechungsräume getrunken wird, kaufen wir vom Kaffeewerk Zollernalb, einem integrativen Arbeitsprojekt der Lebenshilfe für Behinderte Zollernalb e.V.

www.drs.org
www.club-handicap-albstadt.de
www.behindert-barrierefrei.de
www.lebenshilfe-zaw.de



WAS BEDEUTET GREEN?

Green beinhaltet für uns die Werte Ökologie, Nachhaltigkeit und Vermeidung von Verschwendung. Wir sind davon überzeugt, dass ökologisches und ökonomisches Handeln sich nicht ausschließen, sondern ergänzen. Wer nachhaltige Entscheidungen trifft, sichert sich langfristig wirtschaftlichen Erfolg.

Nachhaltiges Handeln fängt bei jedem Einzelnen an – wir möchten als Unternehmen unseren Beitrag leisten. Im Sinne der Initiative Green Company stellen wir unser bisheriges Verhalten auf den Prüfstand und regen ein Umdenken hinsichtlich der Ressourcenschonung an.

RESSOURCENSCHONUNG

NACHHALTIGKEIT

UMWELTBEWUSSTSEIN

ÖKOLOGIE



Von der ökologischen Ausrichtung des Unternehmens zeugt die Zertifizierung nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001.



3.1 ENERGIE SPAREN

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, unseren Energieverbrauch pro Arbeitsstunde jedes Jahr um 4 % zu senken. Die Erreichung dieses Ziels wird auf monatlicher Basis im Qualitätsreporting ausgewertet und analysiert.

Da schon kleine Verhaltensänderungen im Umgang mit Strom und Heizenergie große Einsparpotentiale bergen, wurde im Arbeitskreis GREEN ein anschauliches Merkblatt mit Energiespartipps erarbeitet. So werden alle Mitarbeiter freundlich daran erinnert, mit welchen kleinen Maßnahmen wir im Alltag unseren Energieverbrauch senken können.

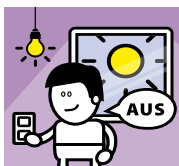
Um weitere Energiesparpotentiale zu erkennen, haben wir die Energieberatung der Energieagentur Zollernalb in Anspruch genommen. Der abschließende Bericht bestätigt uns, dass wir bereits auf einem guten Weg sind, vor allem durch unser modernes Firmengebäude. Er zeigt uns aber auch weitere Einsparpotentiale, vor allem beim Stromverbrauch, auf.

Bei der Anschaffung neuer Elektrogeräte ziehen wir fortan die Energieeffizienzklasse verstärkt ins Kalkül, dieser Aspekt soll folgerichtig in den Intranet-Workflow zur Capex-Beantragung aufgenommen werden.

Für Alber als Spezialist für Elektromobilität ist es naheliegend, bei unseren Pool-Fahrzeugen auf Elektroautos zu setzen. Nach Ende des laufenden Leasingvertrages werden wir daher die Anschaffung eines E-Autos in Betracht ziehen. Das passt zu Alber und schont die Umwelt.

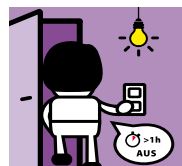
ENERGIESPARTIPPS

1 LICHT & SONNE



Bei ausreichendem Lichteinfall von Außen die Raumbeleuchtung komplett ausschalten oder zumindest partiell die Bereiche, die nicht notwendig sind (nahe Fenster, Wege, ...).

2 LICHT & RAUM VERLASSEN



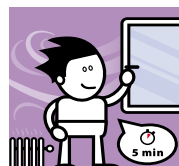
Bei Verlassen der Räume, von mehr als einer Stunde, die Raumbeleuchtung ausschalten.

3 STAND-BY



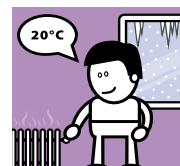
Geräte wie PC, Bildschirme, Drucker (ohne Faxanschluss) und Ladegeräte nach Feierabend, vor Wochenende und vor Urlaubsantritt komplett vom Netz trennen. Geräte in den Kantinen, Küchen- und Sanitärbereich (Mikrowelle, Boiler, ...) ausschalten bzw. vom Netz trennen, falls eine längere Nichtbenutzung absehbar ist.

4 HEIZUNG & LÜFTEN



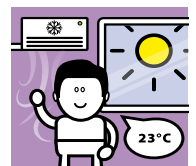
Während der Heizperiode nur Stoßlüften (5 min.) – vorzugsweise in den Pausen (Zugluft).

5 HEIZEN IM WINTER



Während der Heizperiode die Heizung nicht voll aufgedreht, sondern auf ein gesundes Raumklima zwischen 18-20 Grad achten. Nach Feierabend und vor Wochenende die Heizung auf Stufe 1 herunterdrehen.

6 KLIMAANLAGE IM SOMMER



Im Hochsommer die Klimaanlage nicht zu niedrig einstellen, schon 23°C Raumtemperatur sind angenehm.

3.2 WENIGER PAPIER IM BÜRO

Um es vorwegzunehmen: Das papierlose Büro haben wir nicht. Und daran glauben wir auch nicht. Woran wir jedoch glauben, ist, dass man seinen Papier- und Tonerverbrauch stark reduzieren kann.

Alber hat bereits im Jahr 2004 ein System zur papierlosen Archivierung eingeführt. Zahlreiche Dokumente werden bei uns nicht gedruckt, sondern aus dem ERP-System direkt im Archivierungssystem gespeichert. Unsere E-commerce-Plattform DIP (Dealer Information Pool) und die papierlose Auftrags erfassung am Telefon tragen ebenfalls zur Reduzierung von Druckerpapier und -toner bei, bei uns und bei unseren Kunden.

Für das Büromaterial, das wir trotz aller Anstrengungen noch verbrauchen, erarbeiten wir gerade auf Anregung des Arbeitskreises GREEN ein Portfolio an umweltverträglichen Produkten, die vorzugsweise bestellt werden sollen.

3.3 PRODUKTLEBENSZYKLUS OPTIMIEREN

Alber Produkte zeichnen sich durch eine hervorragende Qualität, Servicefreundlichkeit und Wiedereinsatzbarkeit aus. Wir garantieren unseren Kunden eine Ersatzteilverfügbarkeit von weiteren 7 Jahren nach dem Ausphasen des Produktes. So sorgen wir dafür, dass Alber Produkte viele Jahre lang intensiv genutzt werden können, und reduzieren damit Müll und Ressourcenverbrauch bei der Entsorgung und Neuproduktion.



3.3.1 UMWELTFREUNDLICH ENTWICKELN

Schon bei der Entwicklung eines Produktes achten wir darauf, dass wir möglichst umweltverträgliche Materialien verwenden und Herstellungsverfahren anwenden. Maßnahmen und Änderungen zur Einhaltung von neuen Richtlinien und Verordnungen planen wir stets frühzeitig in die betroffenen Prozesse und Bereiche ein. Aktuell zu nennen wäre hier die RoHS-Richtlinie, die in ihrer Neufassung von 2011 ab Januar 2014 nun auch für Medizinprodukte angewendet werden muss und die strikte Verbote von Stoffen wie z.B. Cadmium und Blei enthält. Auch die Einhaltung der REACH-Verordnung, die der kompletten Wertschöpfungs- und Lieferkette zumindest eine Informationspflicht über potentiell gesundheitsgefährdende Stoffe auferlegt, ist für uns selbstverständlich.

In unseren Produkten viamobil, e-motion und in der nächsten Produktgeneration des e-fix setzen wir Lithium-Ionen-Akkus ein, da diese im Vergleich zu herkömmlichen Blei-Gel-Akkus eine deutlich längere Lebensdauer haben. Für die Kostenträger zahlt sich das trotz des höheren Anschaffungspreises über die Gesamtlebensdauer aus. Für die Umwelt verringert sich die Menge an Blei-Gel-Akkus, die nach relativ kurzer Einsatzzeit entsorgt werden müssen.



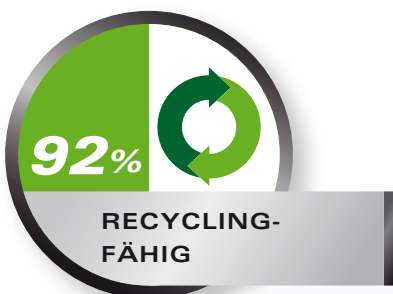


3.3.2 KLEIN UND LEICHT

Für unsere Kunden sind ein diskretes Erscheinungsbild und ein möglichst geringes Transportgewicht unserer Produkte sehr wichtig und in vielen Fällen kaufentscheidend. Die Produkte sollen klein und leicht sein. Um den Kundenanforderungen gerecht zu werden, entwickeln wir außergewöhnlich energieeffiziente und damit kleine Elektromotoren. Das hat auch für unsere Umwelt positive Effekte. Effiziente Motoren mit einem guten Wirkungsgrad verbrauchen weniger Energie, um ihre Leistung zu erbringen. Damit können wir auf kleinere Akkus zurückgreifen, die weniger Energie zum Laden benötigen und auch wiederum für unsere Kunden klein und handlich sind.

3.3.3 RECYCLING VORDENKEN

Auf Initiative des GREEN Teams wurde die Ermittlung einer Recyclingquote angeregt und anhand eines bestehenden Produktes exemplarisch durchgeführt. Diese Quote trifft eine mathematisch berechnete Aussage, wie groß die Gewichtsanteile an Rohstoffen sind, die mit den derzeit bekannten Techniken extrahiert und wiederverwendet werden können. Alle unsere neu entwickelten Produkte werden zukünftig anhand des Berechnungsmodells geprüft und so weit wie möglich noch in der Entwicklungsphase in Richtung einer höheren Recyclingfähigkeit optimiert. Dies wird parallel zu unseren DFA-Workshops durchgeführt.



3.4 VERBRAUCHSMITTEL REDUZIEREN

Auch bei unserer geringen Fertigungstiefe ist es manchmal unumgänglich, bei der Montage Teile zu reinigen oder zu schmieren. Wir haben jedoch die Benutzung von Gefahr- und Schmierstoffen auf ein vertretbares Minimum gesenkt.

Laut des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ist Druckluft „die teuerste aller Energiearten“ und sehr ineffizient. Alber untersucht die Druckluftanlage regelmäßig auf Lecks, um Leckagenverluste zu vermeiden. Der Arbeitsdruck wurde von 10 auf 8 bar reduziert.

www.umweltschutz-bw.de/?lvl=187

3.5 LIEFERANTEN EINBEZIEHEN

Ein großer Teil der Wertschöpfung unserer Produkte findet in den Herstellungsprozessen von Einzelteilen und Baugruppen bei unseren Lieferanten statt. Wir haben deshalb unsere regelmäßig durchgeführten QM-Systemaudits und Prozessaudits um relevante Umweltaspekte erweitert und versuchen, in einem Dialog mit unseren Lieferanten Denkansätze für eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltaspekte zu geben. Beide Seiten profitieren hiervon und können voneinander lernen.



3.6 VERPACKEN UND BEWEGEN

3.6.1 CLEVER VERPACKEN

Beim Warentransport zwischen Alber und unseren Lieferanten setzen wir seit vielen Jahren Pendelverpackungen ein. Die Verpackungen werden so konzipiert, dass sie viele Male benutzt werden und danach umweltschonend recycelt werden können.

Aktuell wird geprüft, inwiefern wir faltbare Pendelverpackungen verwenden können, die beim leeren Rücktransport zum Lieferanten im Lkw weniger Platz und damit auch weniger Sprit brauchen.

Beim Verpacken unserer Produkte, die wir an unsere Kunden versenden, verarbeiten wir als Füllmaterial ausschließlich Kraftpapier aus Recyclingstoffen.

3.6.2 SERVICE FÜR KUNDEN UND UMWELT

Unsere Kunden sind darauf angewiesen, im Servicefall so schnell wie möglich wieder mobil zu sein. Über 50 % aller Servicefälle werden bei Alber daher durch den Austausch der defekten Komponente behoben. Ein intelligentes Fehlermanagement in unseren Produkten zeigt an, welches Teil welchen Fehler aufweist. So muss nicht das ganze Produkt verschickt werden, sondern beispielsweise nur ein Rad oder das Bediengerät. Die Tauschkomponente wird meist noch am selben Tag in speziell angefertigten Mehrwegverpackungen an den Kunden versendet, der seine defekte Komponente in der gleichen Box an Alber zurückschickt. Unsere Kunden sind innerhalb von maximal 48 Stunden wieder mobil. Nebenbei werden durch diesen Service unnötige Transportwege und Verpackungen eingespart.



Die Initiative Fair Green Company wurde bewusst nicht als Ziel definiert, das man erreicht und sich danach neuen Zielen zuwendet. Wir verstehen eine Initiative als Anstoß zu einer neuen Handlung. Aber steht noch am Anfang des Prozesses, Fairness und Nachhaltigkeit in allen Bereichen umzusetzen. Wir arbeiten weiterhin stetig daran.

fair

Der Arbeitskreis FAIR hat sich für das Jahr 2013 vorgenommen, folgende Themen zu vertiefen:

- Verbesserung der innerbetrieblichen Transparenz und Kommunikation
- Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter
- Unsere Verantwortung als Arbeitgeber in Bezug auf Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Teamgeist und Stolz

green

Im Arbeitskreis GREEN wurden folgende Ziele für 2013 definiert:

- Reduktion des Stromverbrauchs um mindestens 4 %
- Reduktion des Gasverbrauchs um mindestens 4 %
- Ermittlung und Optimierung der Recyclingfähigkeit für Neuprodukte

Von anderen Unternehmen, die Vorreiter im Bereich nachhaltige Unternehmensphilosophie sind, können wir noch viel lernen. Mit welchen Kennzahlen kontrollieren sie ihren Erfolg für Fairness und Umweltschutz? Wie schaffen sie es, dass der Nachhaltigkeitsgedanke nicht nur punktuell Einfluss nimmt, sondern alles durchströmt? Wir suchen aktiv den Dialog mit anderen Unternehmen, zu unseren Kunden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit und nehmen Anregungen gerne auf.



Ulrich Alber GmbH
Vor dem Weißen Stein 21
72461 Albstadt
Telefon +49 (0) 7432 2006-0
Telefax +49 (0) 7432 2006-299

www.alber.de